

„Centre Pontalize“ gestern eingeweiht

## Drei Strukturen unter einem Dach

Trageblatt  
13.07.07



Foto: Olivier Infalt

Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Einweihungsfeier teil

Roger Infalt

**In unserer Ausgabe vom 30. Juni hatten wir das „Centre Pontalize“ in allen Einzelheiten vorgestellt. Nach einem „Tag der offenen Tür“ und nachdem die ersten Bewohner eingezogen sind, fand gestern die offizielle Eröffnung der Infrastruktur statt.**

**E**ttelbrück - Der Direktor des „Pontalize“, Jean Feith, konnte gestern Nachmittag gleich zwei Minister zur offiziellen Inbetriebnahme der neuen Infrastruktur für ältere Mitbürger begrüßen, und zwar Gesundheitsminister Mars di Bartolomeo und Familienministerin Marie-Josée Jacobs. Außerdem waren auch Fons Mangen, Präsident des Verwaltungsrates des CHNP („Centre hospitalier neuro-psychiatrique“), an das das „Pontalize“ angeschlossen ist, und Bürgermeister Jean-Paul Schaaf sowie Vertreter des Schöffen- und Gemeinderates anwesend.

Dieses neue Infrastruktur am Eingang der Stadt Ettelbrück beherbergt gleich drei verschiedene Dienste für ältere Mitmenschen: eine Tagesstätte, ein CIPA („Centre intégré pour personnes âgées“) und ein Pflegeheim inkl. einer Station (unter der Bezeichnung „Oase“) für Menschen, die im letzten Stadium der Demenz sind. In puncto Tagesstätte sei noch zu sagen, dass die bis dato unter dem Namen „Foyer Hürzeberg“ bekannte Tagesstätte jetzt ins „Pontalize“ integriert wurde und jetzt den Namen „A Sta-

ckels“ trägt. Das „Pontalize“ besticht durch seine überaus gut durchdachte Einteilung, was die Funktionalität der einzelnen Bereiche natürlich wesentlich steigert. Das CIPA kann bis zu 48 Personen aufnehmen, das Pflegeheim verfügt über 85 Einzel- und drei Doppelzimmer (Monatspreis pro Person: 2.200 Euro) sowie sechs Betten in der „Oase“. Das genannte psycho-geriatrische Foyer kann 35 Leute aufnehmen.

### Therapien

Daneben verfügt das „Pontalize“ über eine große Anzahl von Diensten, die das Leben der älteren Menschen angenehmer macht, dazu gehören z.B. ein Frisörsalon, ein automatischer Bankschalter, unzählige Therapiemöglichkeiten (z.B. Hydrotherapie, Ergotherapie, Musiktherapie, Psychotherapie, Art-Therapie usw.), ein Restaurant (der wochentags auch für die breite Öffentlichkeit zugänglich ist), eine Cafeteria, ein Kiosk u.v.m. Die gestrigen Redner, Fons Mangen, Jean Feith, Jean-Paul Schaaf, Marie-Josée Jacobs und Mars di Bartolomeo unterstrichen denn auch alle die vielen Vorteile einer solchen Infrastruktur, die es erlaube, für alle Etappen des dritten Alters gewappnet zu sein.

-> Für weitere Informationen:  
„Centre Pontalize“, 17, avenue des Alliés, L-9002 Ettelbrück, Tel. 26 82 70 00,  
[www.pontalize.lu](http://www.pontalize.lu)